

FACHDIENST Fachdienst Finanzen	BESCHLUSSVORLAGE
-----------------------------------	------------------

Geschäftszeichen 3-204/Be	Datum 23.06.2016	BV/2016/077
------------------------------	---------------------	--------------------

Gremium	Beratungs- folge	Termin	Beschluss	TOP
Haupt- und Finanzausschuss	1	12.07.2016		
Rat	1	21.07.2016		

Jahresabschluss 2015 der Stadtwerke Wedel GmbH

a) Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Wedel GmbH

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftervertreter zu beschließen, den Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH zum 31.12.2015 in der von der Geschäftsführung aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Fassung festzustellen.

Finanzielle Auswirkungen? ☐ Ja ☐ Nein			
		FINANZIERUNG	
Gesamtkosten der Maßnahmen	Jährliche Folge- kosten/-lasten	Eigenanteil	Zuschüsse /Beiträge
EUR	EUR	EUR	EUR
Veranschlagung im			Produkt
Ergebnisplan		Finanzplan (für Investitionen)	
2016 Betrag:	EUR	2016 Betrag: EUR	
2017 Betrag:	EUR	2017 Betrag: EUR	
2018 Betrag:	EUR	2018 Betrag: EUR	
2019 Betrag:	EUR	2019 Betrag: EUR	

Fachdienstleiter
Herr Scholz
707-230

Leiter/innen mitwirkender
Fachdienste

Fachbereichsleiter
Herr Amelung
707-373

Bürgermeister
Herr Schmidt
707-200

Begründung:

1. Ziel(e) der Maßnahme und Grundlage(n)/Indikator(en) für die Zielerreichung:

Mit der Feststellung des Jahresergebnisses werden die formalen gesetzlichen Voraussetzungen zum Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH erfüllt.

2. Darstellung des Sachverhalts:

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2015, den Lagebericht und den Prüfbericht mit den Prüfern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausführlich erörtert und hatte nach sorgfältiger Prüfung keine Einwände. Daher hat der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss 2015 zugestimmt.

3. Stellungnahme der Verwaltung:

4. Entscheidungsalternativen und Konsequenzen:

5. Darstellung der Kosten und Folgekosten:

6. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

Anlagen

- Jahresabschluss 2015
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- Bericht des Aufsichtsrates

J a h r e s a b s c h l u s s

und

L a g e b e r i c h t

zum 31. Dezember 2015

der

Stadtwerke Wedel GmbH,

Wedel

STADTWERKE WEDEL GMBH, Wedel

B I L A N Z Z U M 31. D E Z

	<u>EUR</u>	<u>31.12.2015 EUR</u>	<u>31.12.2014 TEUR</u>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		827.612,00	392
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	3.461.187,01		3.085
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	358.888,00		380
3. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	1.082.451,00		444
4. Verteilungsanlagen	25.336.219,09		21.827
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nrn. 3 und 4 gehören	217.095,00		83
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	981.777,00		879
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>750.315,84</u>	32.187.932,94	2.021
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.731.569,22		1.732
2. Beteiligungen	531.350,00		561
3. Sonstige Ausleihungen	<u>38.210,50</u>	<u>2.301.129,72</u>	<u>49</u>
		35.316.674,66	31.453
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		474.842,21	474
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.877.357,36		9.651
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	531.590,87		59
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	84.177,19		495
4. Forderungen gegen die Gesellschafterin	872.662,03		854
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>495.399,50</u>	<u>11.861.186,95</u>	773
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>242.560,48</u>	<u>2.905</u>
		12.578.589,64	15.211,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		43.609,61	65
		<u>47.938.873,91</u>	<u>46.729</u>

E M B E R 2015

	<u>EUR</u>	<u>31.12.2015 EUR</u>	<u>31.12.2014 TEUR</u>
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	7.669.400,00		7.669
II. <u>Kapitalrücklage</u>	4.277.595,55		3.688
III. <u>Gewinnrücklagen</u> Andere Gewinnrücklagen	8.689.361,59		7.793
IV. <u>Bilanzgewinn</u>	<u>1.500.069,03</u>	22.136.426,17	1.468
B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>		571.283,00	792
C. <u>Investitionszuschüsse</u>		4.034.725,41	3.637
D. <u>Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen	386.159,30		0
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.349.592,65</u>	2.735.751,95	2.463
E. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.205.659,82 (Vorjahr TEUR 417) - davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren EUR 6.777.374,07 (Vorjahr TEUR 5.101)	10.376.847,08		7.300
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 293.723,83 (Vorjahr TEUR 253)	293.723,83		253
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.150.752,28 (Vorjahr TEUR 2.871)	2.150.752,28		2.871
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 25.000,00 (Vorjahr TEUR 50)	25.000,00		50
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 940.984,62 (Vorjahr TEUR 436)	940.984,62		436
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 223.395,07 (Vorjahr TEUR 323)	223.395,07		912
7. Sonstige Verbindlichkeiten a) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.435.059,50 (Vorjahr TEUR 7.397) b) - davon aus Steuern EUR 498.793,67 (Vorjahr TEUR 298)	4.435.059,50	18.445.762,38	7.397
F. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		14.925,00	0
		<u>47.938.873,91</u>	<u>46.729</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER STADTWERKE WEDEL GMBH, Wedel

für das Geschäftsjahr 2015

(1. Januar 2015 - 31. Dezember 2015)

	EUR	EUR	lfd. Jahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	52.907.633,36			53.800
abzüglich Stromsteuer/Erdgassteuer	<u>4.176.361,02</u>	48.731.272,34		4.232
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		537.337,28		497
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.463.437,00</u>	50.732.046,62	<u>2.459</u> 52.524
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.291.572,76			27.174
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.666.446,89</u>	33.958.019,65		8.512
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.847.672,25			4.730
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung				
EUR 321.485,35 (i.V. TEUR 315)	<u>1.240.795,60</u>	6.088.467,85		1.195
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.315.908,04		2.411
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>5.214.979,75</u>	47.577.375,29	5.473
8. Erträge aus Beteiligungen		36.969,92		16
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		442,15		1
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>105.088,76</u>	142.500,83	30
- davon aus Abzinsung EUR 0,00 (i.V. TEUR 3)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			350.940,55	303
- davon aus Aufzinsung EUR 1.130,00 (i.V. TEUR 4)				
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.946.231,61	2.773
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			891.366,12	752
14. Sonstige Steuern			17.938,46	16
15. Jahresüberschuss			2.036.927,03	2.005
16. Vorabausschüttung			536.858,00	537
17. Bilanzgewinn			<u>1.500.069,03</u>	<u>1.468</u>

STADTWERKE WEDEL GmbH, Wedel

GESCHÄFTSJAHR 2015

01.01. - 31.12.2015

- ANHANG -

Anhang

(1) Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH ist für das Geschäftsjahr gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Allgemeinen Vorschriften, den Ansatzvorschriften und den Ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften im dritten Buch des Handelsgesetzbuches.

Gemäß § 265 Abs.5 HGB werden die Posten des Anlagevermögens in Anlehnung an die Eigenbetriebsverordnung der Länder weiter aufgeteilt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet. Dabei sind die Herstellungskosten unter Einbeziehung angemessener Gemeinkostenzuschläge angesetzt worden. Dem Werteverzehr des abnutzbaren Anlagevermögens wird durch planmäßige, lineare Abschreibungen Rechnung getragen. Für Zugänge beweglicher Anlagegüter bis zum Jahr 2009 wurde zum Teil die degressive Abschreibungsmethode gewählt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungspreis von bis zu EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Nutzungsdauern entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem beizulegenden Zeitwert und die sonstigen Ausleihungen mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt und unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Auszahlungen, die Aufwand im Folgejahr darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag bewertet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5% der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden ausnahmslos passiviert und analog zu den Abschreibungszeiten des entsprechenden Versorgungsanschlusses seit dem 1. Januar 2003 aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages ausgewiesen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Energiebeschaffungs- und Energieabsatzgeschäfte, denen keine 1:1 Beziehung zu Grunde liegt, werden jeweils in einem Vertragsportfolio für Strom und Gas zum Zwecke der bilanziellen Bewertung zusammengefasst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen, die Erträge im Folgejahr darstellen.

Latente Steuern resultieren aus Unterschieden in den Wertansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz, sofern sich die Differenzen voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren ausgleichen. Die Bewertung erfolgt mit dem voraussichtlichen künftigen individuellen Steuersatz in Höhe von 29,13 %. Es ergeben sich aktive latente Steuern. Vom Wahlrecht nach § 274 Abs.1 HGB wird Gebrauch gemacht und auf den Ausweis der aktiven latenten Steuern verzichtet.

Erläuterungen der Bilanz

(3) Entwicklung des Anlagevermögens

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 sind aus dem beigefügten Anlagenachweis ersichtlich.

(4) Finanzanlagen

Es handelt sich um Beteiligungen sowie Eigenheim- und Wohnungsdarlehen gemäß den "Richtlinien über die Gewährung von Arbeitgeberdarlehen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Wedel".

Die Darlehen sind mit 1 % verzinst, werden mit 4 % getilgt und sind durch Buchgrundschulden gesichert.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung für die auf Grund der einmal jährlich stattfindenden Ablesung noch nicht abgelesenen Energie- und Wasserlieferungen an Tarifikunden (TEUR 6.031) abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen (TEUR 2.743) zum Bilanzstichtag, enthalten.

Von den Forderungen wurden eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 21 TEUR und Einzelwertberichtigungen in Höhe von rd. 361 TEUR abgesetzt.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr

(6) Flüssige Mittel

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in der Form von Guthaben bei Kreditinstituten und als Kassenbestand gehalten.

(7) Empfangene Ertragszuschüsse und Investitionszuschüsse

Die Baukostenzuschüsse bis zum 31.12.2002 (= empfangene Ertragszuschüsse) werden gem § 20 (3) EigVO aufgelöst. Der Sonderposten wurde gem. § 247 Abs. 3 i.V.m. § 273 HGB a.F. gebildet und konnte durch BilMoG beibehalten werden.

Seit dem 01.01.2003 sind die Baukostenzuschüsse (= Investitionszuschüsse) analog der Nutzungsdauer der einzelnen Wirtschaftsgüter aufzulösen.

Die erfolgswirksame Auflösung der empf. Ertragszuschüsse beträgt für das Jahr 2015 220.827,00 EUR (Vj. 246.073,85 EUR).

Der Zuführung für Investitionszuschüsse in Höhe von 707.440,12 EUR (i. Vj. 497.916,58 EUR) standen erfolgswirksame Auflösungen in Höhe von 309.785,08 EUR (i. Vj. 284.549,76 EUR) gegenüber.

(8) Rückstellungen

	Stand	Zuführung	Inanspruch- nahme Auflösung (A)	Auf-/ Abzinsung	Stand
	<u>01.01.2015</u>				<u>31.12.2015</u>
	EUR	EUR	EUR		EUR
Steuer- rückstellungen	0,00	386.159,30	0,00 0,00 (A)	0,00	386.159,30
Sonstige Rückstellungen	2.462.843,71	1.185.956,75	1.125.523,46 174.814,35 (A)	1.130,00	2.349.592,65

Die unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Kosten für Personal von 481 TEUR, Strombezugskosten 211 TEUR und Gasbezugskosten 1.451 TEUR.

Rückstellung für Strombezug

Bei den Rückstellungen für Strombezug handelt es sich um noch ausstehende Rechnungen aus der Vertragserfüllung gegenüber einem Lieferanten, für Mehr- und Mindermengenabrechnungen des Jahres 2011 und ausstehende Netznutzungsrechnungen für die Durchleitung durch fremde Netze.

Rückstellung für Gasbezug

Bei den Rückstellungen für Gasbezug handelt es sich um noch ausstehende Rechnungen für Mehr- und Mindermengenabrechnungen.

(9) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren von 6.777.374,07 EUR (i. Vj. 5.101.011,76 EUR).

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind 25.000,00 EUR aus sonstigen Verbindlichkeiten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind 940.984,62 EUR (i. Vj. 435.509,89 EUR) aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betrugen 223.395,07 EUR, davon 26.924,16 EUR (i. Vj. 43.025,00 EUR) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 196.470,91 EUR (i. Vj. 869.239,91 EUR) aus sonstigen Verbindlichkeiten. Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Kundenguthaben betrugen 3.902.124,82 EUR (i. Vj. 7.012.385,75 EUR).

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung(10) Umsatzerlöse

	<u>2014</u> EUR	<u>2015</u> EUR
- Strom	25.339.239,25	25.437.166,03
abzgl. Stromsteuer	-1.859.876,38	-1.868.822,25
- Gas	22.575.368,14	21.664.055,28
abzgl. Energiesteuer	-2.372.508,04	-2.307.538,77
- Wasser	4.050.680,08	3.871.715,87
- Wärme	1.263.960,19	1.319.728,26
- Sonstige	571.158,86	614.967,92
	<u>49.568.022,10</u>	<u>48.731.272,34</u>

In den sonstigen Umsatzerlösen sind die Auflösungen empfangener Ertragszuschüsse aus dem Versorgungsbetrieb mit 220.827,00 EUR (i. Vj. 246.073,85 EUR) sowie Erlöse aus sonstigen Nebengeschäften in Höhe von 394.140,92 EUR (i. Vj. 325.085,01 EUR) enthalten. Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt.

(11) Aktiviert Eigenleistungen

<u>2014</u> EUR	<u>2015</u> EUR
<u>496.889,43</u>	<u>537.337,28</u>

Die aktivierten Eigenleistungen setzten sich aus Personalkosten in Höhe von 181.500,00 EUR (i. Vj. 181.496,75 EUR) und Gemeinkostenzuschlägen in Höhe von 355.837,28 EUR (i. Vj. 315.392,68 EUR) für selbst erstellte Anlagen zusammen.

(12) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	<u>2014</u> EUR	<u>2015</u> EUR
Die Abschreibungen setzen sich zusammen aus		
- planmäßigen Abschreibungen	2.212.594,78	2.288.415,61
- Vollabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	<u>198.590,53</u>	<u>27.492,43</u>
	<u>2.411.185,31</u>	<u>2.315.908,04</u>

Sonstige Angaben

(13) Organe

Gesellschafter

Stadt Wedel

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Herr Michael C. Kissig
Kaufmann

Stellv. Vorsitzende

Herr Joachim Funck
Elektro-Installateur Meister

Mitglieder

Herr Frank Balack
Rentner
Herr Marc Cybulski
Vorstandsvorsitzender der Spk. Wedel
Herr Christian Fuchs
Dipl.-Kaufmann
Frau Renate Palm
Hausfrau
Herr Christian Möller
Geprüfter Technischer Betriebswirt
Herr Jörg Amelung
Vertreter der Stadt Wedel
Frau Gertrud Borgmeyer
Sozialwissenschaftlerin
Herr Jochen Kieper
Dipl.- Volkswirt
Herr Klaus Köhler (bis 17.06.2015)
Kaufmann
Herr Stephan Schwartz (ab 18.06.2015)
Dipl.- Chemie- Ingenieur
Herr Johannes Schneider
Parteimitglied der Linken

Geschäftsführer

Herr Adam Krüppel
Dipl.- Ingenieur

Die Aufwandsentschädigungen der Aufsichtsratsmitglieder betrugen im Geschäftsjahr 33.120,00 EUR.

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

(14) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 10.056. Sie resultieren aus Mietverträgen (TEUR 311) sowie aus kurz- bzw. mittelfristigen Strom- (TEUR 4.257) und Gasbezugsvereinbarungen (TEUR 5.488).

Nennenswerte Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

(15) Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Im Jahresdurchschnitt werden 92 (i. Vj. 95) Mitarbeiter/innen beschäftigt. Dabei handelt es sich um 67 (i. Vj. 67) Gehalts- und um 24 (i. Vj. 26) Lohnempfänger/innen. Im kaufmännischen Bereich werden 1 (i. Vj. 2) Auszubildende ausgebildet.

(16) Verbundene Unternehmen

Gesellschaft	Anteil am Kapital 31.12.2015	Ergebnis 2015	Eigenkapital 2015
Kombibad Wedel GmbH	100 %	28.380,15 EUR	1.682 TEUR
Stadtwerke Wedel BeteiligungsGmbH	100 %	-9.296,12 EUR	25 TEUR
Stadtwerke Wedel Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen GmbH	100 %	0,00 EUR	25 TEUR

(17) Abschlussprüferhonorare

Für die Abschlussprüfungsleistungen des Jahres 2015 wurden 60 TEUR sowie für sonstige Leistungen 6 TEUR zurückgestellt. Für sonstige Bestätigungsleistungen fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 5 TEUR an.

(18) Ergänzung der Anhangsangaben gemäß dem Energiewirtschaftsrecht

Das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz) vom 07. Juli 2005, zuletzt geändert am 16. Januar 2012, regelt in § 6b die Entflechtung. Aufgrund dieser Vorschrift veröffentlichen die Stadtwerke Wedel getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Elektrizitäts-, Gasverteilung und "sonstige Aktivitäten".

Nach § 6b Abs. 3 haben die Stadtwerke Wedel als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den im Gesetz aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden:

1. Elektrizitätsverteilung (Stromnetz)
2. Gasverteilung (Gasnetz)

Nach § 6b Abs. 3 Satz 3 Energiewirtschaftsgesetz sind zudem für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors Konten zu führen, die innerhalb des jeweiligen Sektors zusammengefasst werden können.

§ 6b Abs. 3 Satz 5 Energiewirtschaftsgesetz sieht vor, dass, soweit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten, die sachgerecht und für Dritte nachvollziehbar sein muss, zu erfolgen hat.

Mit der Erstellung des Jahresabschlusses ist für jeden der genannten Tätigkeitsbereiche intern jeweils eine den in § 6b Abs. 1 EnWG genannten Vorschriften entsprechende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Grundsätze, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmensaktivitäten zugeordnet wurden:

Aufgrund der Organisationsstruktur der Stadtwerke sind auf Basis von Einzelkonten die wesentlichen Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie Aufwendungen und Erträge den jeweiligen Unternehmensaktivitäten zugeordnet worden, soweit eine unmittelbare Zuordnung möglich war. In Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den einzelnen Aktivitäten vorliegt oder die weitere Aufteilung der Konten mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen wäre, wurde die Zuordnung durch Schlüsselung auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen vorgenommen. Stammkapital und Rücklagen sind entsprechend der Zuordnung des Anlagevermögens auf die Aktivitäten verteilt worden. Hierdurch ist sichergestellt, dass in allen Bereichen das Anlagevermögen anteilig gleich mit Eigenkapital finanziert wurde. Die Position "Kapitalverrechnung" in den Aktivitätenbilanzen beinhaltet gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Aktivitäten. Die Zuordnung der Ertragsteuern zu den einzelnen Aktivitäten erfolgt grundsätzlich durch Umlage des Ertragsteueraufwandes entsprechend den Ergebnissen der einzelnen Aktivitäten vor Ertragsteuern.

Geschäfte i. S. von § 6b Abs. 2 EnWG sind die mit der ISG Abrechnungsmanagement GmbH, Elmshorn, geschlossenen Verträge zur Arbeitnehmerüberlassung, über die Erstellung von Abrechnungen sowie über die Betreuung von Kunden.

Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel

Adam Krüppel

Wedel, 30. April 2016

Anlagennachweis
Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel
vom 01.01.2015 - 31.12.2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					
	Anfangsbestand 01.01.2015	Zugang 2015	Umbuchung 2015	Abgang 2015	Endbestand 31.12.2015	Anfangsbestand 01.01.2015	Zugang 2015	Abgang 2015	Endbestand 31.12.2015	Restbuchwert 31.12.2015	Restbuchwert 31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.098.545,81	641.333,28	0,00	23.380,90	3.716.498,19	2.706.435,81	205.831,28	23.380,90	2.888.886,19	827.612,00	392.110,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke ohne Bauten und Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	5.739.277,60	248.219,97	194.748,43	0,00	6.182.246,00	2.654.409,59	66.649,40	0,00	2.721.058,99	3.461.187,01	3.084.868,01
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	664.120,87	0,00	1.678,70	0,00	665.799,57	283.666,87	23.244,70	0,00	306.911,57	358.888,00	380.454,00
3. Erzeugungs- u. Bezugsanlagen	1.850.148,29	592.188,27	124.792,57	96.828,56	2.470.300,57	1.405.905,29	78.200,84	96.256,56	1.387.849,57	1.082.451,00	444.243,00
4. Verteilungsanlagen	71.239.871,08	3.673.241,05	1.544.675,11	91.247,27	76.366.539,97	49.413.173,99	1.706.255,16	89.108,27	51.030.320,88	25.336.219,09	21.826.697,09
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nrn. 3 und 4 gehören	247.165,68	146.512,19	0,00	0,00	393.677,87	164.176,68	12.406,19	0,00	176.582,87	217.095,00	82.989,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.438.566,27	322.282,69	6.693,78	300.560,60	3.466.982,14	2.559.402,27	223.320,47	297.517,60	2.485.205,14	981.777,00	879.164,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.021.453,51	601.450,92	-1.872.588,59	0,00	750.315,84	0,00	0,00	0,00	0,00	750.315,84	2.021.453,51
	85.200.603,30	5.583.895,09	0,00	488.636,43	90.295.861,96	56.480.734,69	2.110.076,76	482.882,43	58.107.929,02	32.187.932,94	28.719.868,61
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.731.569,22	0,00	0,00	0,00	1.731.569,22	0,00	0,00	0,00	0,00	1.731.569,22	1.731.569,22
2. Beteiligungen	561.056,06	0,00	0,00	29.706,06	531.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	531.350,00	561.056,06
3. Sonstige Ausleihungen	48.575,95	0,00	0,00	10.365,45	38.210,50	0,00	0,00	0,00	0,00	38.210,50	48.575,95
	2.341.201,23	0,00	0,00	40.071,51	2.301.129,72	0,00	0,00	0,00	0,00	2.301.129,72	2.341.201,23
Summe	90.640.350,34	6.225.228,37	0,00	552.088,84	96.313.489,87	59.187.170,50	2.315.908,04	506.263,33	60.996.815,21	35.316.674,66	31.453.179,84

Anlage 4

Stadtwerke Wedel GmbH
Strom Netz

B I L A N Z Z U M 31. D E Z E M

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		220.040,88	167.951,18
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	1.226.780,12		816.633,41
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	19.490,00		19.459,00
3. Verteilungsanlagen	12.425.814,00		10.061.478,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	319.543,43		213.096,57
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	243.537,59	14.235.165,14	1.638.871,65
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	8.204,04		8.662,71
2. Sonstige Ausleihungen	12.386,12	20.590,16 14.475.796,18	19.036,52
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		232.168,17	249.901,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	874.109,09		689.094,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.007,71		13.774,92
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36.097,38		67.894,49
4. Forderungen gegen die Gesellschafterin	0,00		13.763,38
5. Sonstige Vermögensgegenstände	110.039,87		44.804,67
6. Forderungen gegen Unternehmenstätigkeiten	0,00	1.030.254,05	14.594,70
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		89.192,86	218.537,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.956,68	1.017,06
		<u>15.830.367,94</u>	<u>14.258.572,44</u>

Anlage 4

B E R 2015

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Zugeordnetes Eigenkapital			
I. Zugeordnetes gezeichnetes Kapital	2.657.447,10		2.657.447,10
II. Zugeordnete Kapitalrücklage Allgemeine Rücklage	1.482.186,86		1.277.879,58
III. Zugeordnete Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	893.266,37		567.327,92
IV. Bilanzverlust /-gewinn	147.350,91		533.669,04
V. Ausgleichsposten	<u>2.716.576,20</u>	7.896.827,44	2.140.457,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse		244.412,00	337.155,00
C. Investitionszuschüsse		1.398.180,78	1.359.536,31
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	39.697,18		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>168.274,23</u>	207.971,41	182.808,28
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 556.394,08 (Vorjahr TEUR 223) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR 3.127.657,34 (Vorjahr TEUR 2.733)	4.788.760,60		3.910.735,63
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 126.953,84 (Vorjahr TEUR 65)	126.953,84		64.978,88
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 107.782,55 (Vorjahr TEUR 430)	107.782,55		430.149,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 181.362,62 (Vorjahr TEUR 79)	181.362,62		222.579,39
5. Sonstige Verbindlichkeiten a) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 875.197,37 (Vorjahr TEUR 574) b) - davon aus Steuern EUR 98.430,00 (Vorjahr TEUR 23)	<u>875.197,37</u>	6.080.056,98	573.848,97
F. Rechnungsabgrenzungsposten		2.919,33	0,00
		<u>15.830.367,94</u>	<u>14.258.572,44</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER STADTWERKE WEDEL GMBH, Wedel
Strom Netz

für das Geschäftsjahr 2015

(1. Januar 2015 - 31. Dezember 2015)

	EUR	EUR	lfd. Jahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		9.514.639,79		10.849.620,45
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		295.519,47		276.676,16
3. Sonstige betriebliche Erträge		288.779,48		326.534,10
4. Lieferung an Betriebszweige		<u>46.378,33</u>	10.145.317,07	14.594,70
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	457.646,10			379.350,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	314.361,73			277.248,32
c) Aufwendungen für nicht beeinflussbare gesetzliche Abgaben und Umlagen	4.802.142,35			5.411.638,05
d) Aufwendungen für Verrechnungen, periodenübergreifende Saldierung Mehr- und Mindermengenabrechnung	<u>61.706,55</u>	5.635.856,73		0,00
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.693.210,01			1.700.724,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 110.543 (i.V. TEUR 116)	<u>426.650,23</u>	2.119.860,24		440.981,66
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		985.031,93		1.093.827,97
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.022.473,23</u>	9.763.222,13	1.081.163,59
9. Erträge aus Beteiligungen		6.390,40		3.922,22
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		73,00		175,12
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus Abzinsung EUR 0 (i.V. TEUR 0)		<u>36.919,52</u>	43.382,92	2.917,97
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung EUR 533 (i.V. TEUR 2)			165.569,62	167.421,82
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<u>259.908,24</u>	922.084,47
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag			71.323,65	222.795,41
15. Sonstige Steuern			<u>8.732,22</u>	7.879,47
16. Jahresüberschuss			179.852,37	691.409,59
17. Vorabausschüttung			<u>32.501,46</u>	157.740,55
18. Bilanzgewinn			<u><u>147.350,91</u></u>	533.669,04

Anlagennachweis Strom Netz

Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel

vom 01.01.2015 - 31.12.2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						
	Anfangsbestand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Endbestand	Restbuchwert	Restbuchwert
	01.01.2015	2015	2015	2015	31.12.2015	01.01.2015	2015	2015	2015	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.695.317,92	132.431,21	0,00	10.867,55	1.816.881,58	1.527.366,74	77.326,54	0,00	7.852,58	1.596.840,70	220.040,88	167.951,18
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke ohne Bauten und Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	1.784.869,06	248.218,38	194.752,55	0,00	2.227.839,99	968.235,65	32.824,22	0,00	0,00	1.001.059,87	1.226.780,12	816.633,41
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	19.459,00	0,00	1.678,70	0,00	21.137,70	0,00	1.647,70	0,00	0,00	1.647,70	19.490,00	19.459,00
3. Erzeugungs- u. Bezugsanlagen	1.742,58	0,00	0,00	0,00	1.742,58	1.742,58	0,00	0,00	0,00	1.742,58	0,00	0,00
4. Verteilungsanlagen	32.815.870,06	1.853.478,26	1.318.889,91	70.084,35	35.918.153,88	22.754.392,06	806.984,18	0,00	69.036,36	23.492.339,88	12.425.814,00	10.061.478,00
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3 oder 4 gehören	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	916.433,18	172.809,61	6.912,18	197.295,67	898.859,30	703.336,61	66.249,29	0,00	190.270,03	579.315,87	319.543,43	213.096,57
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.638.871,65	123.697,00	-1.519.031,06	0,00	243.537,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	243.537,59	1.638.871,65
	37.177.245,53	2.398.203,25	3.202,28	267.380,02	39.311.271,04	24.427.706,90	907.705,39	0,00	259.306,39	25.076.105,90	14.235.165,14	12.749.538,63
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	8.662,71	0,00	0,00	458,67	8.204,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.204,04	8.662,71
3. Sonstige Ausleihungen	19.036,52	0,00	0,00	6.650,40	12.386,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.386,12	19.036,52
	27.699,23	0,00	0,00	7.109,07	20.590,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.590,16	27.699,23
Summe	38.900.262,68	2.530.634,46	3.202,28	285.356,64	41.148.742,78	25.955.073,64	985.031,93	0,00	267.158,97	26.672.946,60	14.475.796,18	12.945.189,04

Erläuterungen zur Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses für die Stromverteilung i. S. d. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG

1 Anlagegitter

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Sparten Stromverteilung ist als Anlage des jeweiligen Tätigkeitsabschlusses dargestellt.

1.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgehend von der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Strom wird die Aktivitätenrechnung erstellt. Soweit es möglich ist, werden die Kosten und Erlöse direkt den Aktivitäten zugeordnet. Die Kosten, die auf den allgemeinen Kostenstellen gesammelt wurden, werden über geeignete aufwands-, personal- bzw. umsatzabhängige Schlüssel dem Netz zugerechnet. Vereinzelte Kostenarten werden nach sachgerechten Schlüsseln auf die Aktivitäten verteilt (Darlehenszinsen, Ertragsteuern).

Die Zinserträge korrespondieren mit den flüssigen Mitteln in den jeweiligen Netzbilanzen.

1.2 Bilanz

Der Teilbereichsabschluss unterliegt den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Jahresabschluss gelten. An dieser Stelle wird auf den Anhang im Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH 2015 verwiesen.

Die Erstellung der Netzbilanz Strom erfolgt ausgehend von der Spartenbilanz, die auf der Bilanz des Gesamtunternehmens basiert. Zunächst werden sämtliche Bilanzkonten einzeln analysiert und soweit möglich, werden die Buchungen direkt den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet. Das Anlagevermögen wurde, soweit möglich, direkt zugeordnet. Gemeinsame sowie allgemeine Anlagen werden nach geeigneten Schlüsseln dem Strom-Netz zugerechnet. Die Forderungen werden entsprechend den Preisbestandteilen zugeordnet. Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden, soweit möglich direkt, im Übrigen nach Umsatz verteilt. Für die verbleibenden, nicht direkt zuzuordnenden Konten / Buchungen werden sachgerechte Schlüssel verwendet, die stetig über die letzten Geschäftsjahre angewendet wurden.

2. Erläuterung der Bilanz Strom

2.1 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren von 3.127.657,34 EUR (i. Vj. 2.732.870,88 EUR).

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung für die auf Grund der jährlichen Ablesung zum Bilanzstichtag nicht abgelesenen Zählerständen bei Tarifkunden (TEUR 263) enthalten.

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		68.952,40	47.204,38
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	237.920,39		245.171,00
2. Verteilungsanlagen	6.812.804,09		6.414.940,09
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.748,41		135.788,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>283.735,37</u>	7.475.208,26	24.526,90
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	2.013,82		2.126,40
2. Sonstige Ausleihungen	<u>3.308,99</u>	<u>5.322,81</u>	3.785,01
		7.549.483,47	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		104.224,58	103.547,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245.939,75		249.191,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.808,91		1.361,64
3. Forderungen gegen die Gesellschafterin	470.757,98		460.365,77
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.757,16		3.924,88
5. Forderungen gegen Unternehmenstätigkeiten	<u>0,00</u>	731.263,80	3.601,82
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		32.798,87	59.721,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten		938,67	423,07
		<u>8.418.709,39</u>	<u>7.755.680,08</u>

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Zugeordnetes Eigenkapital			
I. Zugeordnetes gezeichnetes Kapital	1.293.827,78		1.293.827,78
II. Zugeordnete Kapitalrücklage Allgemeine Rücklage	721.630,37		622.159,55
III. Zugeordnete Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	211.151,49		179.238,22
IV. Bilanzverlust /-gewinn	-252.821,73		52.715,39
V. Ausgleichsposten	<u>510.064,27</u>	2.483.852,18	490.424,62
B. Empfangene Ertragszuschüsse		159.604,00	217.506,00
C. Investitionszuschüsse		1.190.919,56	1.117.030,16
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	9.383,67		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>416.665,10</u>	426.048,77	502.394,49
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 412.644,33 (Vorjahr TEUR 149)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren			
EUR 2.319.597,09 (Vorjahr TEUR 1.820)	3.551.538,40		2.604.262,37
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 76.283,00 (Vorjahr TEUR 16)	76.283,00		16.413,69
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 170.264,81 (Vorjahr TEUR 88)	170.264,81		88.105,99
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 1.614,41 (Vorjahr TEUR 4)	1.614,41		10.721,41
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>357.764,88</u>	4.157.465,50	560.880,41
a) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 357.764,88 (Vorjahr TEUR 561)			
b) - davon aus Steuern			
EUR 40.236,41 (Vorjahr TEUR 23)			
F. Rechnungsabgrenzungsposten		819,38	0,00
		<u>8.418.709,39</u>	<u>7.755.680,08</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER STADTWERKE WEDEL GMBH, Wedel
Gas Netz

für das Geschäftsjahr 2015

(1. Januar 2015 - 31. Dezember 2015)

	EUR	EUR	lfd. Jahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		2.763.952,50		2.734.828,38
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		109.002,07		107.791,34
3. Sonstige betriebliche Erträge		82.964,26		400.017,00
4. Lieferung an Betriebszweige		<u>238.558,27</u>	3.194.477,10	98.161,05
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.610,22			33.482,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	280.023,11			262.508,42
c) Aufwendungen für nicht beeinflussbare gesetzliche Abgaben und Umlagen	1.176.949,66			1.043.724,41
d) Aufwendungen für Verrechnungen, periodenübergreifende Saldierung Mehr- und Mindermengenabrechnung	<u>0,00</u>	1.507.582,99		59.714,67
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	713.036,27			644.773,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 47.049 (i.V. TEUR 42)	<u>181.589,28</u>	894.625,55		160.019,35
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		571.647,30		592.042,71
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>397.050,75</u>	3.370.906,59	387.453,46
9. Erträge aus Beteiligungen		1.970,63		1.918,49
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		16,29		54,84
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus Abzinsung EUR 0,00 (i.V. TEUR 3)		<u>28.248,20</u>	30.235,12	15.047,54
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung EUR 334 (i.V. TEUR 1)			103.596,40	82.248,20
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<u>-249.790,77</u>	91.850,99
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,00	22.125,15
15. Sonstige Steuern			3.030,96	1.428,97
16. Jahresfehlbetrag			<u>-252.821,73</u>	68.296,87
17. Vorabausschüttung			<u>0,00</u>	15.581,48
18. Bilanzverlust			<u><u>-252.821,73</u></u>	52.715,39

Anlagennachweis Gas Netz

Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel

vom 01.01.2015 - 31.12.2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						
	Anfangsbestand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Endbestand	Restbuchwert	Restbuchwert
	01.01.2015	2015	2015	2015	31.12.2015	01.01.2015	2015	2015	2015	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	389.784,26	43.979,97	0,00	2.675,33	431.088,90	342.579,88	22.231,95	0,00	2.675,33	362.136,50	68.952,40	47.204,38
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke ohne Bauten und Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten	515.700,10	1,59	0,00	0,00	515.701,69	270.529,10	7.252,20	0,00	0,00	277.781,30	237.920,39	245.171,00
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 gehören	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Erzeugungs- u. Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verteilungsanlagen	19.039.750,73	914.560,78	0,00	18.140,16	19.936.171,35	12.624.810,84	504.581,48	0,00	6.024,86	13.123.367,26	6.812.804,09	6.414.940,09
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3 oder 4 gehören	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	357.366,55	40.531,01	0,00	49.551,59	348.345,97	221.578,30	35.045,67	0,00	49.026,41	207.597,56	140.748,41	135.788,26
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.526,90	261.744,47	0,00	0,00	286.271,37	0,00	2.536,00	0,00	0,00	2.536,00	283.735,37	24.526,90
	19.937.344,28	1.216.837,85	0,00	67.691,75	21.086.490,38	13.116.918,04	549.415,35	0,00	55.051,27	13.611.282,12	7.475.208,26	6.820.426,25
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	2.126,40	0,00	0,00	112,58	2.013,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.013,82	2.126,40
3. Sonstige Ausleihungen	3.785,01	0,00	0,00	476,02	3.308,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.308,99	3.785,01
	5.911,41	0,00	0,00	588,60	5.322,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.322,81	5.911,41
Summe	20.333.039,95	1.260.817,82	0,00	70.955,68	21.522.902,99	13.459.497,92	571.647,30	0,00	57.726,60	13.973.418,62	7.549.483,47	6.873.542,04

Erläuterungen zur Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses für die Gasverteilung i. S. d. § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG

1 Anlagegitter

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Sparten Gasverteilung ist als Anlage des jeweiligen Tätigkeitsabschlusses dargestellt.

1.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgehend von der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Gas wird die Aktivitätenrechnung erstellt. Soweit es möglich ist, werden die Kosten und Erlöse direkt den Aktivitäten zugeordnet. Die Kosten, die auf den allgemeinen Kostenstellen gesammelt wurden, werden über geeignete aufwands-, personal- bzw. umsatzabhängige Schlüssel dem Netz zugerechnet. Vereinzelt Kostenarten werden nach sachgerechten Schlüsseln auf die Aktivitäten verteilt (Darlehenszinsen, Ertragsteuern).

Die Zinserträge korrespondieren mit den flüssigen Mitteln in den jeweiligen Netzbilanzen.

1.2 Bilanz

Der Teilbereichsabschluss unterliegt den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Jahresabschluss gelten. An dieser Stelle wird auf den Anhang im Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH 2015 verwiesen.

Die Erstellung der Netzbilanz Gas erfolgt ausgehend von der Spartenbilanz, die auf der Bilanz des Gesamtunternehmens basiert. Zunächst werden sämtliche Bilanzkonten einzeln analysiert und soweit möglich, werden die Buchungen direkt den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet. Das Anlagevermögen wurde, soweit möglich, direkt zugeordnet. Gemeinsame sowie allgemeine Anlagen werden nach geeigneten Schlüsseln dem Gas-Netz zugerechnet. Die Forderungen werden entsprechend den Preisbestandteilen zugeordnet. Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden, soweit möglich direkt, im Übrigen nach Umsatz verteilt. Für die verbleibenden, nicht direkt zuzuordnenden Konten / Buchungen werden sachgerechte Schlüssel verwendet, die stetig über die letzten Geschäftsjahre angewendet wurden.

2. Erläuterung der Bilanz Gas

2.1 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren von 2.319.597,09 EUR (i. Vj. 1.819.891,06 EUR).

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung für die auf Grund der jährlichen Ablesung zum Bilanzstichtag nicht abgelesenen Zählerständen bei Tarifkunden (TEUR 31) enthalten.

Lagebericht 2015

Das Unternehmen

Die Stadtwerke Wedel GmbH betreibt die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze in Wedel. Darüber hinaus wurden die Konzessionen für die Strom- und Gasnetze in den Gemeinden Hetlingen, Haseldorf und Haselau erworben; der Netzbetrieb wird seit 2013 durchgeführt. Vertrieblich erstreckt sich der Verkauf von Strom und Gas über das gesamte Bundesgebiet.

Als Tochtergesellschaften gehören die Kombibad Wedel GmbH, die Stadtwerke Wedel BeteiligungsGmbH und die Stadtwerke Wedel Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen GmbH zu der Stadtwerke Wedel GmbH.

Gerade die Versorgung mit Energie steht im Kontext zu Klimaschutzzielen der Bundesregierung, dem Ausbau von erneuerbaren Energien, den gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen und dem Wandel des Endverbraucherhaltens.

Um sich diesen Herausforderungen auch künftig zu stellen, wurden die strategischen Ziele des Unternehmens entsprechend ausgerichtet und definiert.

Zur strategischen Ausrichtung werden durch die Stadtwerke neue Marktfelder auf Realisierbarkeit analysiert. Mit WedelNet wurde in 2015 ein neues Geschäftsfeld erschlossen, um den Verbrauchern in Wedel, Holm, Hetlingen und dem Hamburger Westen schnelles und zukunftssicheres Internet bereit zu stellen und diese gleichzeitig mit Telefonie zu versorgen.

Außerdem wurde mit „Mein SonnenDach“ eine umweltgerechte Versorgung von Haushalten mit kostengünstigem Strom aufgenommen. In Kooperation mit Hausbesitzern werden Photovoltaikanlagen auf den Dächern von Gebäuden errichtet. Die Stadtwerke gewährleisten die Finanzierung und den sicheren Betrieb, der Kunde nutzt den erzeugten Strom selbst oder speist diesen in das Strom-Netz der Stadtwerke Wedel ein.

Allgemeine Wettbewerbssituation

Das wirtschaftliche Geschehen 2015 war in Deutschland von einem schwachen Wirtschaftswachstum mit rd. 1,7 %¹ geprägt. Der Verbraucherpreisindex für Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) sank von 113,3 % im Januar 2015 auf 108,7 %² im Dezember 2015.

Bis 2020 will die Bundesregierung die Treibhausgasemissionen weiter vermindern, dies wird auf die Energieversorger in Deutschland einen erheblichen Einfluss haben.

Erneuerbare Energien rücken immer mehr in den Fokus der Energieerzeugung und lösen konventionelle Methoden ab. 2015 lag die Bruttostromerzeugung der erneuerbaren Energien mit 195,9 Mrd. kWh deutlich über dem Vorjahr (162,5 Mrd. kWh)³. Hierbei hat die Windkraft mit 88,0 Mrd. kWh den größten Anteil an der Bruttoerzeugung.

Das Erdgasaufkommen in Deutschland stammt zu 92 %⁴ aus Importen, bei elektrischem Strom hingegen werden nur etwa 6 %⁵ des inländischen Aufkommens importiert.

Strom- und Gasprodukte werden an den Energiebörsen gehandelt und von den Stadtwerken entsprechend der definierten Beschaffungsstrategien eingekauft. Der Verkauf von Strom und Gas ist einem Wettbewerb am Markt ausgesetzt, der seit der Liberalisierung der Energiemärkte besteht und durch verschiedenste Rahmenbedingungen beeinflusst wird.

¹ Online im Internet:

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/01/PD16_014_811.html
[Stand: 20.04.2016]

² vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7, Haushaltsenergie (Strom, Gas u.a. Brennstoffe), Seite 7

³ Online im Internet:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/Energie/Erzeugung/Tabellen/Bruttostromerzeugung.html> [Stand: 20.04.2016]

⁴ Online im Internet:

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Preise/Energiepreise/EnergiepreisentwicklungPDF_5619001.pdf?__blob=publicationFile [Stand: 25.04.2015, Seite 8]

⁵ Online im Internet:

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Preise/Energiepreise/EnergiepreisentwicklungPDF_5619001.pdf?__blob=publicationFile [Stand: 25.04.2016], Seite 11

Die gesetzlichen Abgaben und Umlagen für Strom stiegen von 10,33 ct/kWh in 2014 auf 10,93 ct/kWh in 2015. Eine gegenläufige Entwicklung war deutschlandweit bei den durchschnittlichen Erzeugerpreisen innerhalb des Berichtsjahres zu erkennen. So fielen im Vergleich zu 2014 für Haushalte die Strompreise bundesweit um 1,1 %⁶ und die Gaspreise um 1,2 %⁶.

Die Verkaufspreise an die Endkunden setzen sich u.a. aus den folgenden verschiedenen Preisbestandteilen zusammen:

- Erzeugungskosten
- Netzübertragungskosten
- Vertriebskosten
- Steuern und gesetzliche Abgaben und Umlagen
- Kosten des Emissionshandels

Trotz der komplexen politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen steigt die Zahl der Strom- und Gasanbieter am Markt weiter. Als Folge erhöht sich der Wettbewerbsdruck auf die einzelnen Anbieter. Preissensible Kunden werden auch weiterhin durch preisaggressive Anbieter über Onlineportale und andere Vertriebsaktivitäten zum Wechsel animiert. Für die Endkunden ist allerdings nicht immer eine transparente Preispolitik einzelner Anbieter erkennbar.

Darüber hinaus versuchen verschiedene Anbieter über unseriöse „Door-to-Door Geschäfte“, Kunden abzuwerben. Die größten Abgänge im Strombereich resultieren aus dem Wechsel unserer Kunden zu den Mitbewerbern Vattenfall Europe Sales GmbH, stromio GmbH und der RWE Vertrieb AG. Die Wettbewerbssituation hat sich somit auch 2015 weiter verschärft. Eine Konsolidierung der Marktteilnehmer ist nicht abzusehen.

Das Geschäftsjahr 2015

Ertragslage

Die Stadtwerke Wedel GmbH konnte das Geschäftsjahr 2015 wieder erfolgreich abschließen. Unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge konnte trotz eines erneut warmen Winters ein Unternehmensergebnis in Höhe von 2.037 TEUR (Vorjahr: TEUR 2.005) erwirtschaftet werden. Der Jahresüberschuss verfehlte das Planergebnis lediglich um knapp 75 TEUR. Gerade in den Vertriebsparten Strom und Gas entwickelt sich das Jahresergebnis positiv. Im Strom Vertrieb stieg das Jahresergebnis auf 368 TEUR (Vorjahr: -343 TEUR) und im Gas Vertrieb auf 1.449 TEUR (Vorjahr: 1.067 TEUR). In den Strom- und Gas-Netzen entwickelte sich das Jahresergebnis gegenläufig. Der Jahresüberschuss im Strom-Netz liegt bei 180 TEUR (Vorjahr: 691 TEUR) und im Gas-Netz bei -253 TEUR (Vorjahr: 68 TEUR) für 2015. Der Jahresüberschuss im Bereich Wasser liegt bei 313 TEUR (Vorjahr: 331 TEUR), in der Wärme bei 32 TEUR (Vorjahr: 124 TEUR) und der anderen sonstigen Aktivitäten bei 44 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR).

Für 2015 wurden Konzessionsabgaben in Höhe von 1.765 TEUR und Gewerbesteuer in Höhe von 415 TEUR an die Stadt Wedel abgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr ging der Unternehmensumsatz um 1,7 % auf 48,7 Mio. Euro zurück. Der Vertriebsumsatz Gas verringerte sich um 5,1 %. Neben dem witterungsbedingten Absatzrückgang, wirkte sich eine rückläufige Kundenentwicklung, die dem Trend der letzten Jahre folgte, auf den Absatz aus. Der Umsatzrückgang konnte jedoch durch überproportionale Effekte aus der Gasbeschaffung überkompensiert werden, wodurch eine deutliche Verbesserung des Rohergebnisses erzielt wurde.

Gegenläufig entwickelte sich der Vertriebsumsatz Strom mit einem Anstieg von 8,9 % sehr erfreulich.

Hier konnten Absatzzuwächse durch die Gewinnung von Großkunden verzeichnet werden.

⁴ Online im Internet: ⁵ Online im Internet:

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Preise/Verbraucherpreise/VerbraucherpreiseMPDF/VerbraucherpreiseM2170700161034.pdf?__blob=publicationFile [Stand: 25.04.2016],

Zusätzlich zur Absatz- und Umsatzsteigerung konnten Beschaffungseffekte erzielt werden, die darüber hinaus für eine deutliche Verbesserung des Rohergebnisses verantwortlich sind.

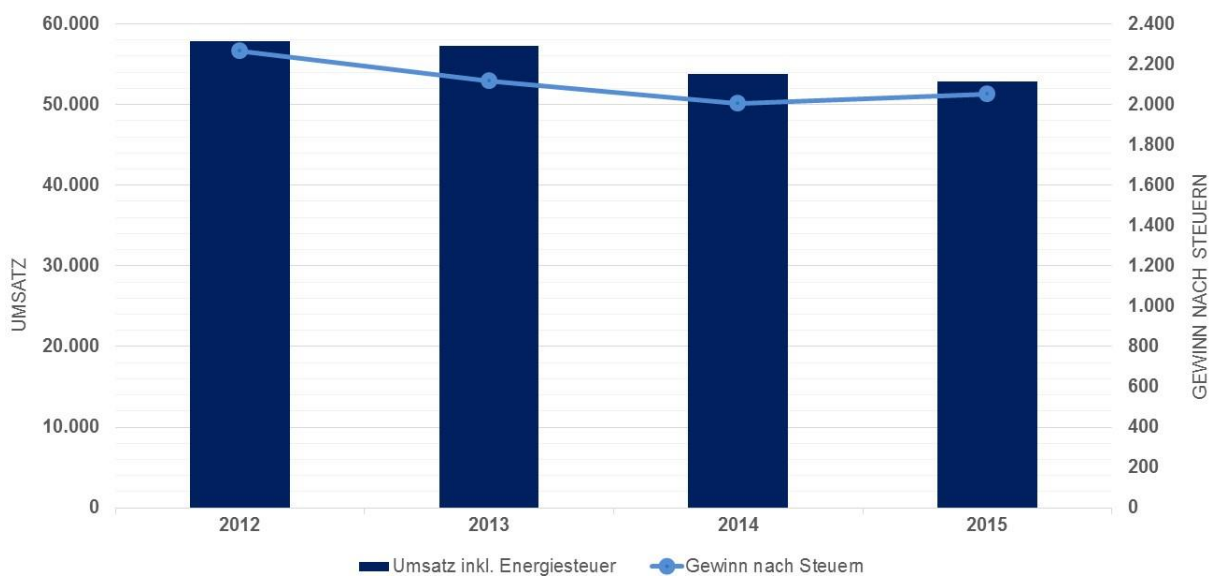
Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 996 TEUR deutlich unter dem Vorjahr. Grund hierfür sind insbesondere die verringerte Auflösung von Rückstellungen -736 TEUR sowie die verringerten Lohn- und Gehaltserstattungen im Rahmen der Personalgestellung -213 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Demgegenüber stiegen die Personalkosten um 164 TEUR bedingt durch Lohn- und Gehaltssteigerungen und Neueinstellungen.

Durch Kosteneinsparungen konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um -258 TEUR reduziert werden.

Insgesamt konnte der Jahresüberschuss der letzten Jahre relativ konstant gehalten werden.

Umsatz- und Gewinnentwicklung 2012 - 2015



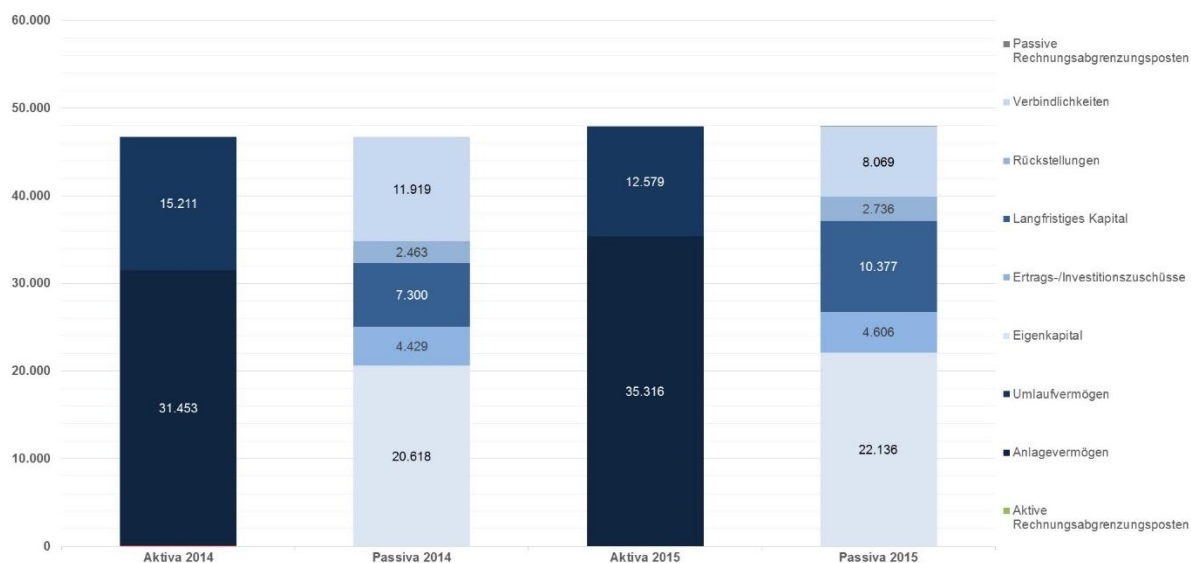
Finanz- und Vermögenslage

Im Jahr 2015 erhöhte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 1.209 TEUR auf 47.938 TEUR (Vorjahr TEUR 46.729).

Der Anstieg der Aktivseite war von der Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 436) und des Sachanlagevermögens (TEUR 3.468) geprägt. Gegenläufig entwickelten sich die liquiden Mittel (TEUR -2.662) aufgrund der angepassten monatlichen Abschlagszahlungen der Tarifikunden.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 1.519 TEUR auf 22.137 TEUR (Vorjahr TEUR 20.618), wobei die Eigenkapitalerhöhung im Wesentlichen aus einer Zuführung zur Kapitalrücklage der Stadt (TEUR 590) und der Einstellung in die Gewinnrücklagen des Jahresergebnisses von 2014 von 896 TEUR resultiert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Vorjahresvergleich um 3.079 TEUR aufgrund von Kreditaufnahmen für Investitionsleistungen.

Entwicklung der Bilanzposten 2014 - 2015



Die Eigenkapitalquote beträgt 46,2 % (Vorjahr: 44,1 %) und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert. Die bereinigte Eigenkapitalquote, mit einer um Investitions- und Ertragszuschüsse gekürzten Bilanzsumme, beträgt 51,1 % (Vorjahr: 48,7 %).

Das langfristig gebundene Vermögen sowie Teile des Umlaufvermögens werden durch langfristiges Kapital finanziert. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen Vorräte und schnell realisierbare kurzfristige Forderungen gegenüber. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gewährleistet.

Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze

Die Stadtwerke Wedel GmbH betreibt die Strom-, Gas-, Wasser-, und Wärmenetze in Wedel. Darüber hinaus sind die Strom- und Gasnetze in der sogenannten Haseldorfer Marsch (Hetlingen, Haseldorf, Haselau) in 2013 dazu gekommen. Der Netzbetrieb richtet sich nach dem Energiewirtschaftsgesetz und der Anreizregulierungsverordnung. Dieser ist diskriminierungsfrei zu betreiben und gleichzeitig das Kerngeschäft der Stadtwerke Wedel GmbH. Es handelt sich hier um natürliche Monopole, die jedoch der strengen Überwachung der Regulierungsbehörden unterliegen.

Neben der Gewährleistung eines sicheren und stabilen Netzbetriebes besteht die Aufgabe darin, sich den technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im Netzbetrieb zu stellen und gleichzeitig die Qualität und Effizienz zu steigern. Grundvoraussetzung für einen sicheren und stabilen Netzbetrieb sind gezielte Investitionsmaßnahmen in die Netzinfrastruktur, um mit einem kontinuierlichen Mitteleinsatz, einen auf lange Sicht effizienten Netzbetrieb zu sichern.

Im Wirtschaftsplan 2015 wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 12,6 Mio. Euro verabschiedet, 7,6 Mio. Euro hiervon für Investitionen in Sachanlagen.

2014 wurde mit dem technischen Betriebsmanagement im Asset Management ein Workforcemanagement etabliert, das die Aufgabensteuerung und Ablaufplanung für das interne Auftragswesen deutlich verbessert hat. Gleichzeitig wurde in 2015 ein Projekt zur Effizienzsteigerung in den Netzbereichen ins Leben gerufen. Langfristig sollen die effiziente und sichere Netzversorgung weiter in den Mittelpunkt rücken.

In 2015 wurden zudem umfangreiche Maßnahmen im Netz zur Versorgungssicherung und für den Netzausbau durchgeführt, wobei einzelne Netzbereiche unterschiedliche Projekte umgesetzt haben.

Insgesamt wurden 2015 in das Anlagevermögen Strom-Netz 2.531 TEUR investiert. Die größten Investitionsmaßnahmen im Strom-Netz fanden für das Umspannwerk Rosengarten, die Erneuerung der Energieversorgung auf dem Gelände der ESW GmbH und Hausneuanschlüsse im Netzgebiet statt.

In das Anlagevermögen der Gasversorgung wurden insgesamt 1.260 TEUR investiert. Die umfangreichsten Investitionsmaßnahmen dabei fanden für die Erneuerung von Gasdruckregelanlagen, die Netzerweiterung im Tinsdaler Weg und Hausneuanschlüsse im Netzgebiet statt.

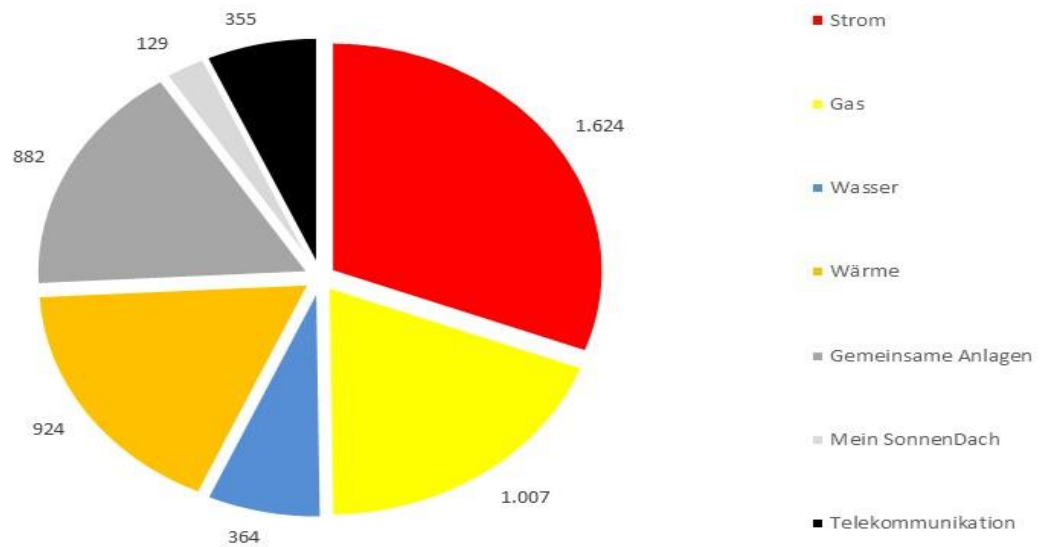
In der Wasserversorgung wurde insbesondere in das Wassernetz in der Mühlenstraße und in Hausneuanschlüsse investiert.

Um eine Wärmeversorgung des Business-Parks Elbufer, der in Wedel entsteht, gewährleisten zu können, wurde eine Wärmeleitung verlegt und Investitionsmaßnahmen in den BHKWs „Wiedestraße“ und „Bekstraße“ durchgeführt.

Zudem wurde in 2015 „Mein SonnenDach“ von den Stadtwerken gestartet. In Kooperation mit Hauseigentümern wurden Photovoltaikdächer errichtet, in die die Stadtwerke Wedel 129 TEUR investiert haben.

Für die Einführung von WedelNet, dem neuen Geschäftsfeld im Bereich Telekommunikation der Stadtwerke Wedel GmbH, wurden Investitionen in Höhe von 355 TEUR getätigt.

Investitionen 2015 -ohne Baufertigstellungen aus Vorjahren-



Risikomanagement

Mit dem Risiko-Management-Tool der Stadtwerke Wedel GmbH steht dem Unternehmen ein System zur Verfügung, welches, trotz vielfältiger Risiken, durch den systematischen Aufbau, Festlegung einzelner Risikogruppen und -bereiche und letztendlich durch Festlegung entsprechender Verantwortlichkeiten - allen Mitarbeitern/innen und Führungskräften bis hin zur Geschäftsführung und Aufsichtsrat, ein adäquates Steuerungsmittel an die Hand gibt. Dieses identifiziert vorhandene und neu auftretende Risiken, bewertet und kontrolliert diese im Rahmen von Analysen und greift ggf. steuernd

ein. Ziel ist es, jene Risiken frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Als wesentliche Risiken, die einer besonderen Beobachtung durch die Geschäftsführung bedürfen, werden folgende Umstände gesehen:

- Überprüfung der AGB-Klauseln durch den Bundesgerichtshof im Hinblick auf die Preisanpassungsklauseln ist erfolgt, jedoch wurde gegen das Urteil des Bundesgerichtshofs Verfassungsbeschwerde eingereicht. Das Bundesverfassungsgericht hat sich dazu noch nicht geäußert und muss zuerst die Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde prüfen. Eine zeitnahe endgültige Klärung dieser Angelegenheit ist nicht zu erwarten
- Marktpartnerausfallrisiko (Kreditrisiko) für die Gas- und Strombeschaffung
- Marktrisiken aufgrund der sich im Strom- und Gasbereich immer weiter entwickelnden Konkurrenzsituation und damit einhergehenden Margenrückgänge
- Beschaffungsrisiken durch volatile Energiepreise

Prognose- und Chancenbericht

Mit der politisch eingeleiteten Energiewende, die das Ziel hat, bis 2050 circa 80 % regenerativer Energie bereit zu stellen, werden sowohl im Netz als auch im Vertrieb weiterhin hohe Herausforderungen zu meistern sein. Insbesondere die weitere Ausgestaltung des EEG ist abzuwarten.

Wie in der Vergangenheit werden weiterhin Beteiligungsoptionen, wie z.B. Onshore-Windenergieanlagen und Solaranlagen geprüft.

Der Vertriebsstart von „Mein SonnenDach“ erfolgte im ersten Halbjahr 2015 und soll auch 2016, durch die bisherigen positiven Erfahrungen, weiter betrieben werden. Die Zusammenarbeit mit Trianel und

deren Systempartnern ist erfolgreich, so dass weitere Photovoltaikdächer installiert werden sollen. Die Stadtwerke verantworten die technische Betriebsführung der Anlagen, während die Kunden als wirtschaftlicher Betreiber den Sonnenstrom gegen eine monatliche Pachtgebühr selbst nutzen bzw. den Überschussstrom nach EEG vergütet bekommen. Eigentümern von Eigenheimen wird hierdurch die Möglichkeit einer nachhaltigen Energieerzeugung vor Ort ohne eigenes Investitionsrisiko geboten.

Im regionalen Markt sollen die Kundenkommunikation und die Kundennähe weiter in den Mittelpunkt rücken, die Marke „Stadtwerke Wedel“ soll gestärkt, die rückläufigen Kundenzahlen im Absatzgebiet Wedel sollen gestoppt und kurz- bis mittelfristig umgekehrt werden. Als Wettbewerbsvorteil wird Kundennähe weiter in den Mittelpunkt rücken. Hierfür hat das Kundenzentrum in der Bahnhofstrasse ein neues Gesicht bekommen und der Kundenservice, der bis Anfang 2015 von einem externen Dienstleister durchgeführt wurde, wurde zurück zu den Stadtwerken geholt. Im Großkundenabsatz sollen Kundenbesuche qualitativ und quantitativ gesteigert werden.

Netzgebiete, die an das Versorgungsgebiet der Stadtwerke angrenzen, sollen weiter in den Fokus rücken. Dort wollen die Stadtwerke Wedel den Vertrieb weiter ausbauen, gestützt durch die bisherigen Erfahrungen, auch wenn seit der Liberalisierung immer mehr Strom- und Gasanbieter in den Markt drängen und der Wettbewerb intensiver und härter wird und dies dazu führt, dass die erzielbaren Margen für die Anbieter sinken.

Durch Wettbewerbsdruck und Anbietervielzahl wird es in Zukunft wichtig sein, neben dem klassischen Versorgungsgeschäft, den Kunden neue Dienstleistungen und Produkte anzubieten.

2015 wurde mit WedelNet eine Marke zur Versorgung von Endverbrauchern mit Internet und Telefonie ins Leben gerufen. Telekommunikationsprodukte sollen in Wedel, Holm, Teilen von Hetlingen und dem Westen von Hamburg vertrieben werden. Der Vertriebsstart erfolgte am 01.01.2016.

Geplant ist in Zukunft, weitere Dienstleistungen und Produkte zu E-Mobilität und Smart Home anzubieten und die Produktpalette weiter auszubauen.

Der Bereich des Wärmecontractings soll mittelfristig weiter ausgebaut werden. Bereits heute wird die Wärmeerzeugung mittels Blockheizkraftwerk bei der Versorgung von Nahwärmenetzen mit mehreren Verbrauchern (Mehrfamilienhäusern) angeboten.

Um die Wärmeerzeugung und -versorgung auszubauen wird die Stadtwerke Wedel GmbH Mitte 2016 ein neues stromgeführtes BHKW bauen. Außerdem sollen die bestehenden Heizzentralen besser ausgelastet werden, um hier Effizienzen zu heben.

Nach der Senkung der Wasserpreise zum 1.1.2015 sollen die Endverbraucherpreise im Wasser-Netz weiter stabil gehalten werden.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2016 bei Umsatzerlösen von 50,8 Mio. EUR mit einem Jahresergebnis von 1,5 Mio. EUR.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Wedel, 30. April 2016

Stadtwerke Wedel GmbH

Adam Krüppel

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie dem Lagebericht der Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel, den folgenden uneingeschränkten

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Wedel GmbH, Wedel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hamburg, den 2. Mai 2016

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wawrzinek
Wirtschaftsprüfer

Fischer
Wirtschaftsprüferin